

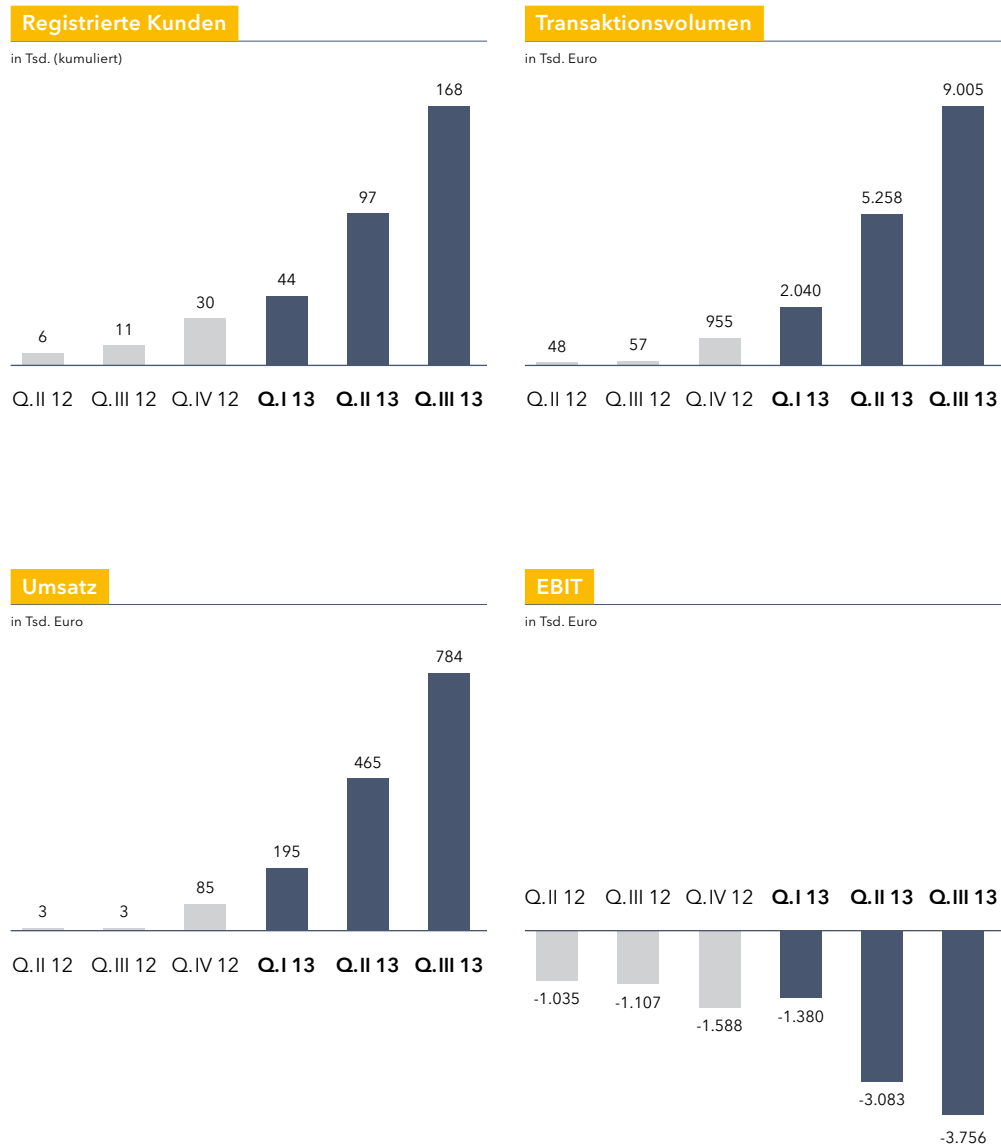
2013

Q. I-III

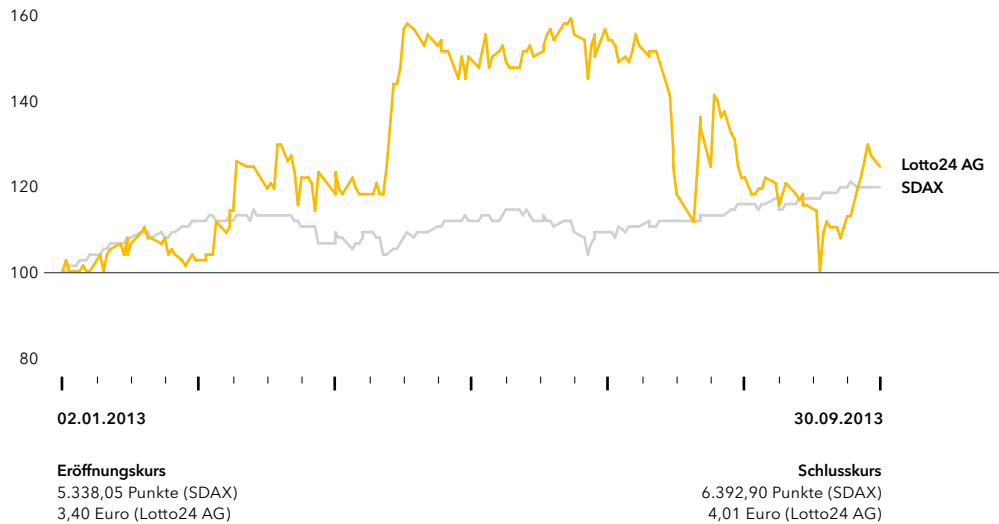
QUARTALSFINANZBERICHT DER LOTTO24 AG
01.01.-30.09.2013



Lotto24 hat die Weichen für das weitere dynamische Wachstum gestellt: Unsere im ersten Quartal 2013 begonnenen Marketingmaßnahmen zeigen Wirkung, und mit der im September 2013 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung können wir unsere Aktivitäten zur Neukundengewinnung weiter beschleunigen.



Performance der Lotto24-Aktie (indexiert)



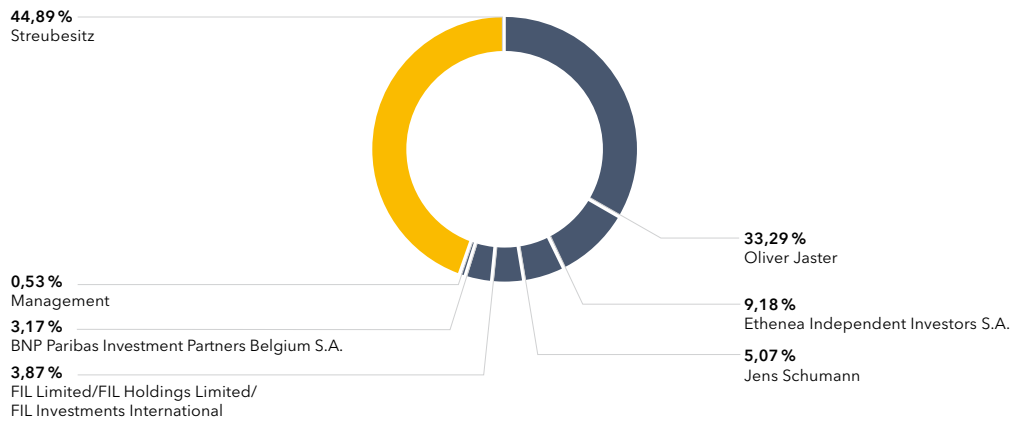
Kennzahlen der Lotto24 AG

	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	1.444	8
EBIT	-8.219	-2.694
Periodenergebnis	-5.509	-2.705
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.305	-1.907
Eigenkapital (30.09.)	42.525	31.384
Mitarbeiter (30.09.) Anzahl ¹⁾	26	17

¹⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

Aktionärsstruktur (Stand 22.10.2013)



Aktionärservice

WKN	LTT024
ISIN	DE000LTT0243
Börsenkürzel	LO24
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler
Reuters	LO24G.DE
Bloomberg	LO24:GR

Kennzahlen zur Aktie

Tag der Erstnotiz		03.07.2012
Jahresanfangskurs	02.01.2013	3,40 Euro
Marktkapitalisierung	02.01.2013	47,5 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	30.09.2013	4,01 Euro
Marktkapitalisierung	30.09.2013	80,1 Mio. Euro
Höchstkurs	13.06.2013	5,60 Euro
Tiefstkurs	02.01.2013	3,40 Euro
Anzahl der Aktien	30.09.2013	19.963 Tsd. Stück
Anzahl eigener Aktien	30.09.2013	0 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Xetra)	01.01.-30.09.2013	29.641 Stück
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	01.01.-30.09.2013	-0,39 Euro

01. VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

auch im dritten Quartal 2013 haben wir unser Wachstum fortgesetzt: Die Anzahl der neu registrierten Kunden lag in den ersten neun Monaten 2013 bei rund 139 Tsd. (Vorjahr: 11 Tsd.) und stieg damit auf insgesamt 168 Tsd. Auch Transaktionsvolumen und Umsatz legten in den ersten drei Quartalen deutlich zu: So stieg das Transaktionsvolumen auf insgesamt 16,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro), der Umsatz auf 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro). Zu dieser guten Entwicklung hat die Ausweitung der aktiven Vermarktung beispielsweise durch die Erweiterung des Suchmaschinenmarketings um Google im dritten Quartal 2013 - nach dem Erhalt der Werbeerlaubnis im März 2013 - wesentlich beigetragen. Das Ergebnis war planmäßig von Anlaufkosten (insbesondere für Marketing zur Neukundenakquisition) geprägt, so dass das EBIT in den ersten neun Monaten 2013 auf rund -8,2 Mio. Euro (Vorjahr: -2,7 Mio. Euro) sank.

Alle Kennzahlen weisen unverändert darauf hin, dass sich die Kunden so verhalten, wie wir es aus unserer früheren Erfahrung bis zum Jahr 2008 kannten und erwartet haben - wir sehen unsere Einschätzung, dass das Geschäftsmodell von Lotto24 funktioniert und uns eine Phase dynamischen Unternehmenswachstums bevorsteht, daher bestätigt.

Für unsere zukünftige Entwicklung haben wir die Weichen gestellt: Am 7. August 2013 fand in Hamburg die erste Hauptversammlung der Lotto24 AG als börsennotierte Gesellschaft statt. Bei einer Präsenz von rund 62 % des stimmberechtigten Kapitals wurde allen Punkten der Tagesordnung, unter anderem der Schaffung neuen Genehmigten Kapitals, mit großer Mehrheit zugestimmt.

Im September erreichten wir mit der erfolgreichen Bezugsrechtskapitalerhöhung, infolge derer sich die Gesamtzahl der von uns ausgegebenen Aktien von 13.973.904 auf 19.962.720 erhöhte, einen weiteren wichtigen Meilenstein: Mit der Ausgabe sämtlicher 5.988.816 angebotenen neuen Aktien aus Genehmigtem Kapital erzielten wir den angestrebten Nettoemissionserlös von rund 17 Mio. Euro. Im Rahmen des Bezugsangebots vom 12. bis zum 25. September 2013 wurden Bezugsrechte für 99,9 % der angebotenen neuen Aktien ausgeübt.

Den Nettoerlös aus der Kapitalerhöhung wollen wir plangemäß im Wesentlichen zur Durchführung von Marketingmaßnahmen zur beschleunigten Neukundengewinnung einsetzen, außerdem unsere Vermittlungsplattform weiterentwickeln, unser Produktportfolio durch Aufnahme weiterer Lotterien in das Vermittlungsangebot erweitern und das Dienstleistungsangebot für staatlich lizenzierte Lotterien ausbauen.

Als einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Sicherung von Anteilen in einem noch jungen und dynamisch wachsenden Online-Lotteriemarkt betrachten wir die Schnelligkeit bei der Marktdurchdringung. Die Kapitalerhöhung hat unseren Spielraum vergrößert, unsere Marktpräsenz durch erhöhte Marketingausgaben auszubauen, und uns damit einen Vorsprung im Hinblick auf die in den kommenden Jahren anstehende Verteilung des Markts verschafft. Dank der Rückendeckung unserer Aktionäre sehen wir uns dafür gut gerüstet.

Mit der Entwicklung der Lotto24 AG sind wir nach wie vor zufrieden – nach der schnellen und erfolgreichen Aufnahme unserer Geschäftstätigkeit haben wir mit der Kapitalerhöhung im dritten Quartal 2013 einen weiteren wichtigen Schritt getan. Wir gehen unverändert von einer positiven Marktentwicklung in Deutschland mit insgesamt weiterhin deutlich steigenden Lotterieumsätzen und einem überproportional wachsenden Online-Anteil aus. Unsere Voraussetzungen, von diesen attraktiven Perspektiven zu profitieren, haben wir im dritten Quartal noch verbessert.

Wir arbeiten weiterhin engagiert daran, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotterierprodukten im Internet auszubauen.

Hamburg, 6. November 2013



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

02. LAGEBERICHT

GESCHÄFT- UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

Lotto24 ist attraktiv in der Wertschöpfungskette des Lotteriegeschäfts positioniert: Wir vermitteln Lotterierprodukte über das Internet, wofür wir von den Landeslotteriegesellschaften Vermittlungsprovisionen erhalten. So können wir Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko zu tragen.

Wir bieten unseren Kunden derzeit die Teilnahme an den staatlich lizenzierten Lotterierprodukten Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot und Glücksspirale an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem jeweiligen Spielveranstalter abschließen. Unsere Produkte sind im Markt bereits bekannt und werden von unseren Kunden aufgrund ihrer Attraktivität und unserer Services – einfache Spielabwicklung und kostenlose Zusatzdienstleistungen – gut angenommen.

Unser Ziel ist es, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotterierprodukten im Internet auszubauen – dabei profitieren wir von langjähriger Vermarktungs-, Technologie- und Managementenerfahrung im Lotteriebereich, die wir als wesentlichen Erfolgsfaktor im Wettbewerb betrachten.

Im September 2012 erhielt die Lotto24 AG als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen die Erlaubnis zur gewerblichen Vermittlung von staatlichen Lotterien im Internet. Am 13. März 2013 wurde uns eine zunächst für zwei Jahre gültige Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung erteilt.

Mit diesen beiden Erlaubnissen waren die Voraussetzungen für eine bundesweite Tätigkeit und den Ausbau des Geschäfts geschaffen, da effizientes Marketing einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren ist.

Erfolgsfaktor Marketing

Zielsetzung unseres Marketings ist es, den Bekanntheitsgrad der Wort/Bild-Marke »Lotto24« zu steigern und dadurch Neukunden zu gewinnen. Hierfür nutzen wir neben TV-Werbung insbesondere die nachfolgenden Online-Werbekanäle:

- Im Bereich der **Online-Werbung** arbeiten wir vor allem mit Querverweisen (»Textlinks«), im redaktionellen Umfeld platzierter Werbung (»Content Ads«), Bannerwerbung und im Hintergrund geladenen Werbemotiven (»PopUnder«). Online-Werbung nutzen wir kontinuierlich aber auch verstärkt zur Akquisition von Neukunden insbesondere vor hohen Jackpot-Ausspielungen.
- Wir haben bereits mehrere Verträge mit **Marketingpartnern** abgeschlossen und arbeiten daran, weitere Kooperationen zu schließen. Marketingpartner sind grundsätzlich »E-Commerce-Anbieter«, reichweitenstarke Portale, sonstige reichweitenstarke Websites und andere Online-Anbieter mit Endkundenbeziehungen, die in ihrem Online-Angebot Links auf den Lotto24-Service platzieren – teilweise flankiert von redaktioneller Berichterstattung oder Newslettern. Wird der Verweis vom Kunden angewählt, wird der Kunde zum eingebetteten Spielmodul von Lotto24 auf der Website des Marketingpartners geleitet.
- Im **Vertriebspartner-Marketing** (»Affiliate Marketing«) haben wir einen Vertrag mit der Affilinet GmbH abgeschlossen, einem Netzwerk (»Affiliate Network«), das nach eigenen Angaben über mehr als 500.000 Partnerseiten (»Publisher«) verfügt. Es bietet die Möglichkeit, Werbung und Produktangebote auf den Internetseiten der Publisher zu platzieren, die für sich genommen geringe Besucherzahlen verzeichnen, aufgrund des Zusammenschlusses jedoch durch die Vielzahl der Internetseiten eine große Anzahl von Besuchern erreichen. Wir bieten Publishern die Möglichkeit, auf der eigenen Website Links auf www.lotto24.de zu platzieren.

- Unser **Suchmaschinen-Marketing** nutzt die Erkenntnis, dass mehr als 70,0 % der Käufe im Internet Suchaktivitäten per Suchmaschine vorausgehen (Quelle: Google, »Beyond last click: Understanding your consumers online path to purchase«, 2011). Wir halten es daher für erfolgsentscheidend, dass Lotto24 optimal über Suchmaschinen auffindbar ist. Suchmaschinen-Marketing umfasst die suchbegriffgesteuerte Werbung in Suchmaschinen (»Keyword Advertising«), sowie die Suchmaschinen-Optimierung, die das Ziel verfolgt, eine Website unter relevanten Suchbegriffen in Suchmaschinen und Verzeichnissen so zu positionieren, dass sie bei einer Suchanfrage von der Zielgruppe bevorzugt gefunden wird.
- Im Bereich des **mobilen Marketings** (»Mobile Marketing«) haben wir erste Tests durchgeführt, um neue Kundengruppen zu gewinnen und uns als relevanter »Mobile-Lottovermittler« zu positionieren. Zu diesem Zweck könnten auch Marketingpartnerschaften mit reichweitenstarken mobilen Medien- und Informationsportalen geschlossen werden.

Um die Effizienz unserer Werbeaktivitäten sicherzustellen, überwachen wir die Wirksamkeit aller Maßnahmen für Neukunden, indem wir die generierten Kundenkontakte kontinuierlich beobachten und die neuesten Erkenntnisse zur zielgerichteten Ansprache von spezifischen Kundengruppen im Internet nutzen (»Targeting«).

Unser Bestandskundenmarketing setzt auf umfangreichen Analysen des Kundenverhaltens auf, um die Kundenansprache hinsichtlich des jeweils besten Zeitpunkts sowie der ansprechendsten Inhalte zu optimieren. Auch diese Aktivitäten prüfen und verbessern wir kontinuierlich.

AUSSICHTSREICHE WACHSTUMSSTRATEGIE

Wie beschrieben wollen wir in Deutschland insbesondere durch den Einsatz zielgerichteter Marketingmaßnahmen zur Neukundengewinnung wachsen. Auch das Lotto24-Produktportfolio soll erweitert werden: Neben den bereits jetzt angebotenen Lotterien planen wir – abhängig von den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen – mittelfristig auch Keno, Rubbellose, Spielgemeinschaften, die Soziallotterien sowie gegebenenfalls weitere staatlich lizenzierte Glücksspiele anzubieten.

Dabei werden wir uns auf den deutschen Lotteriemarkt konzentrieren.

WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Leitung und Kontrolle

Petra von Strombeck (Vorstandsvorsitzende) und Magnus von Zitzewitz leiten die Lotto24 AG. Frau von Strombeck verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C (Business-to-Customer) und ASP (Application Service Provider), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Herr von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance und Risikomanagement sowie Kommunikation.

Steuerung anhand eines klaren Kennzahlensystems

Wir steuern Lotto24 anhand eines klar definierten Kennzahlensystems, dessen wesentliches Ziel die Steigerung des Werts unseres Kundenstamms ist. Dieser ergibt sich aus den kumulierten Beiträgen der aktiven Kunden zum Transaktionsvolumen, und damit zu Umsatz und Ergebnis, sowie aus der geschätzten Entwicklung der Intensität und Dauer der Kundenbeziehung.

Die wesentlichen Kennzahlen, die wir zur Unternehmenssteuerung nutzen und deren jeweilige Werte wir steigern wollen, sind:

- die **Anzahl der registrierten Kunden** (Kunden, die den Aufnahmeprozess auf der Lotto24-Website erfolgreich durchlaufen haben),
- die **Aktivitätsrate** (Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl der aktiven Kunden - Kunden mit mindestens einer Transaktion im Monat - zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr),
- das **Transaktionsvolumen** (die von den Kunden getätigten Spieleinsätze, die von der Vielfältigkeit und Attraktivität des von Lotto24 angebotenen Produktportfolios sowie von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden) sowie das Transaktionsvolumen je aktivem Kunden und
- die **Rohmarge** (Quotient aus Umsatzerlösen und Transaktionsvolumen).

Wir überwachen darüber hinaus die Effizienz der Marketingmaßnahmen mit der Kennzahl Akquisitionskosten je Neukunde («Cost per Lead, CPL»).

Kennzahlen	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
Anzahl registrierter Kunden zum 30. September (in Tsd.)	168	11
Anzahl registrierter Neukunden (in Tsd.)	139	11
Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden (in Tsd.) ¹⁾	-	-
Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden (in Tsd.) ¹⁾	-	-
Durchschnittliche Aktivitätsrate (%) ¹⁾	-	-
Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden (in Euro) ¹⁾	-	-
Marketingkosten je registriertem Neukunden (CPL, in Euro) ¹⁾	-	-
Rohmarge (%)	8,9	6,5
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs zu Transaktionsvolumen (%)	2,6	22,5
Anzahl Mitarbeiter (30. September) ²⁾	26	17

¹⁾ Angaben werden nur jährlich ausgewiesen.

²⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung.

Registrierte Kunden: Kunden, die den Anmeldeprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen.

Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden: arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand der registrierten Kunden der betrachteten Periode.

Aktive Kunden: Kunden, die in einem Monat mindestens eine Transaktion durchgeführt haben.

Durchschnittliche Aktivitätsrate: Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl aktiver Kunden zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr.

Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden in einem Jahr: arithmetisches Mittel der jeweiligen Anzahl aktiver Kunden in jedem Monat des Jahres.

Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden: Quotient aus gesamtem Transaktionsvolumen der Lotto24 AG (inkl. der Business Services) und durchschnittlicher Anzahl aktiver Kunden.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2013 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 26 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente), mehr als die Hälfte davon im Bereich Marketing. Darüber hinaus waren 19 studentische Aushilfen - vornehmlich im Call-Center - für uns tätig.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum fanden bei Lotto24 keine Aktivitäten im Bereich Forschung & Entwicklung statt. Zur Weiterentwicklung der von der Smartgames Technologies Ltd. entwickelten und in unserem Auftrag betriebenen Spielvermittlungssoftware haben wir einen IT-Dienstleister beauftragt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

GlüStV 2012 bundesweit in Kraft

Am 1. Juli 2012 ist der Glücksspielstaatsvertrag in der Fassung des Ersten Glücksspiel-Änderungsstaatsvertrags (»GlüStV 2012«) in 14 Bundesländern in Kraft getreten, der an vielen restriktiven Regelungen des ursprünglichen Glücksspielstaatsvertrags vom 15. Dezember 2007 (»GlüStV 2008«) festhält und nur in Teilen Lockerungen vorsieht. Unser Geschäftsmodell basiert maßgeblich auf der im GlüStV 2012 enthaltenen Neuregelung, nach der gesonderte Erlaubnisse der Bundesländer für die Online-Vermittlung sowie die Internet- und TV-Werbung für diese Angebote erteilt werden können. Ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der jeweiligen Erlaubnis ist allerdings ausgeschlossen. Am 24. Januar 2013 hat der Bundesgerichtshof entschieden, wesentliche Fragen zur Zulässigkeit des Internetverbots des GlüStV 2012 in Deutschland dem Europäischen Gerichtshof vorzulegen. Eine Entscheidung dazu ist bislang nicht ergangen.

Bundesweite Vermittlungserlaubnis enthält beschränkende und unbestimmte Auflagen

Auf Basis der am 24. September 2012 durch das Land Niedersachsen erteilten gebündelten Erlaubnis ist Lotto24 berechtigt, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Der Bescheid des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums enthält jedoch viele beschränkende und teilweise unbestimmte Nebenbestimmungen und Auflagen, insbesondere zum Jugendschutz und hinsichtlich der Regionalisierungspflicht.

Werberichtlinie in Kraft getreten, Werbeerlaubnis erhalten

Nachdem am 1. Februar 2013 die Werberichtlinie in Kraft getreten ist, hat die Lotto24 AG als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen am 13. März 2013 eine zunächst für zwei Jahre gültige Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien erhalten. Damit können wir seitdem bundesweit in diesen Medien werben. Sowohl die Erlaubnis als auch die am 1. Februar 2013 in Kraft getretene Werberichtlinie zum GlüStV 2012 enthalten Beschränkungen, unter anderem für Rabatte und Werbung in den sozialen Medien (»Social Media«). Bislang beschränken diese Restriktionen unsere Geschäftstätigkeit nicht signifikant. Wir gehen zudem davon aus, dass sie in gleicher Weise für direkte Wettbewerber gelten.

Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Am 24. Oktober 2012 erhoben wir beim Verwaltungsgericht Hamburg Klage gegen das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hinsichtlich der beschränkenden Erlaubnisnebenbestimmungen der Vertriebs-erlaubnis und auf Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis. Weiterhin haben wir am 12. April 2013 beim Verwaltungsgericht Hamburg eine Klage gegen das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Bezirksregierung Düsseldorf, gegen die beschränkenden Erlaubnisnebenbestimmungen der Werbeerlaubnis und auf Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis eingereicht. Bisher haben beide Verfahren zu keinen wesentlichen Ergebnissen geführt.

Rechtliche Unsicherheiten bestehen fort

Erhebliche rechtliche Unsicherheiten bleiben nach unserer Auffassung auch mit dem GlüStV 2012 bestehen. Insgesamt ist vor diesem Hintergrund ungewiss, ob der GlüStV 2012, beziehungsweise einzelne Verbote und Restriktionen, überhaupt rechtlich anwendbar sind.

WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Entwicklung des Lotteriemarkts

Nachdem der GlüStV 2008 am 1. Januar 2008 in Kraft trat und mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ein generelles Verbot für die Vermittlung jedweden Glücksspiels (einschließlich Lotterien) über das Internet vorsah, entwickelte sich der Deutsche Lotteriemarkt stark rückläufig: Zwischen dem 1. August 2007 und dem 31. Dezember 2012 gingen die deutschen Lotterieuumsätze - nach einer Studie der Global Betting and Gaming Consultants »GBGC« von April 2013 - um 16,0 % zurück, während die internationalen Lotterieuumsätze im gleichen Zeitraum um 22,0 % stiegen. Nach dem Inkrafttreten des GlüStV 2012 am 1. Juli 2012 ist längerfristig ein Anstieg des Lotteriegesamtumsatzes auf etwa 11 Mrd. Euro im Jahr 2020 und damit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von ca. 4,5 % zu erwarten (Quelle: Media & Entertainment Consulting Network GmbH »MECN«, »MECN Extra Research, German Lottery Market«, Juli 2013). Dieses Wachstum wird aus unserer Sicht insbesondere von drei Faktoren unterstützt:

- deutliche Umsatzsteigerungen des deutschen Lotteriemarkts aufgrund des »Nachholeffekts« in Deutschland,
- steigende Pro-Kopf-Ausgaben für Lotteriewerksuche - beispielsweise durch neue Produkte sowie durch Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49,
- größere Aufmerksamkeit beziehungsweise bessere Wahrnehmung des Lottoangebots aufgrund steigender Marketingausgaben nach dem Inkrafttreten der Werberichtlinie am 1. Februar 2013 sowie der Ausweitung der Werbekanäle nach dem Wegfall von Marketingrestriktionen.

Unter der Annahme, dass die aktuelle Regulierungssituation bestehen bleibt, soll der Online-Lotteriebereich einer Studie der Goldmedia GmbH vom 18. Mai 2010 zufolge zwischen 2013 und 2016 durchschnittlich sogar um 21,0 % pro Jahr wachsen (CAGR). MECN geht davon aus, dass der Online-Anteil am Lotteriemarkt im Jahr 2020 rund 3,5 Mrd. Euro - und damit rund 30,0 % des für das Jahr 2020 von MECN prognostizierten Gesamtumsatzes von rund 11 Mrd. Euro - ausmachen wird. In Deutschland lag der Online-Anteil im Jahr 2008, dem letzten Jahr vor dem Verbot der Online-Vermittlung, bei knapp 10,0 % (Quelle: Dr. Luca Rebeggiani, Mai 2010). Aktuell beträgt er weniger als 2,0 % (Quelle: Goldmedia, »Glücksspielmarkt Deutschland 2017« - Key Facts, Juli 2013).

Zusätzlich zu den beiden bereits erwähnten Wachstumstreibern des deutschen Lotteriemarkts bilden folgende Faktoren die Grundlage unserer Erwartungen zum Wachstumspotenzial des Online-Segments:

- Deutliche Umsatzsteigerungen des Online-Lotteriemarkts, da Online-Angebote von Lotterien bis Ende 2011 gänzlich verboten waren und dieser Markt erst im Laufe des Jahres 2012 wieder geöffnet wurde. Im Vergleich mit ausländischen Online-Lotteriemärkten, die in den letzten Jahren weniger stark reguliert waren, erwarten wir für Deutschland mittelfristig ein überproportionales Wachstum: In ausgewählten europäischen Ländern hatte der Online-Lotteriemarkt im Jahr 2011 im Durchschnitt einen Anteil von circa 10,8 %, in Finnland lag er bei circa 21,3 %, im Vereinigten Königreich bei circa 15,9 % und in Österreich bei circa 4,6 % (Quelle: MECN, »MECN Lottery Benchmarking and Success Factors, 4th Edition«, November 2012).
- Die steigende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal für diverse Produkte und Dienstleistungen bestätigt das Potenzial für den Online-Lotteriemarkt, wobei mobile Angebote diesen Trend weiter verstärken: So lag im Jahr 2011 der Anteil der online verkauften Reisen bei 45,0 % (Quelle: Ulysses »Web-Tourismus« Rossmann & Donner GbR, 2011), der von Musik bei 35,0 % (Quelle: Bundesverband Musikindustrie, Jahreswirtschaftsbericht 2010, Online-Anteil Musikverkauf) und der von Bankdienstleistungen bei 44,0 % (Quelle: Bundesverband deutscher Banken, Umfrage ab 18 Jahre, 2011).

Produktportfolios der Lotteriegesellschaften

Unsere Umsatzentwicklung kann durch Weiterentwicklung oder Änderung des Produktportfolios der deutschen Lotteriegesellschaften und der an diese Produkte gekoppelten Regeln für die Vermittlung im Internet positiv oder negativ beeinflusst werden. Zurzeit gehen wir von einer zukünftigen Erweiterung des Produktportfolios aus.

Preis- und Produktänderungen der Lotteriegesellschaften

Der Deutsche Lotto- und Totoblock hat im Mai 2013 wesentliche Preis- und Produktänderungen vorgenommen: Ein Spielfeld in der Lotterie 6aus49 kostet seitdem einen Euro statt bisher 75 Cent. Gleichzeitig wurde eine neunte Gewinnklasse eingeführt, in der es für zwei Richtige plus Superzahl einen garantierten Gewinn von fünf Euro gibt. In der höchsten Gewinnklasse werden statt bisher 5,0 % nun 6,4 % des Spieleinsatzes ausgeschüttet. Die bisherige Zusatzzahl wurde zudem abgeschafft und durch die Superzahl ersetzt. Diese Änderungen wirken sich in Summe positiv auf unser Geschäft aus: Einerseits steigt der Spieleinsatz beim wichtigsten Produkt Lotto 6aus49 durch die Preisanpassung unserer bisherigen Erfahrung nach durchschnittlich um mehr als 10,0 %, andererseits wachsen die Jackpots durch die Umstellung deutlich schneller, was ebenfalls einen langfristig positiven Umsatzeffekt auslösen sollte.

Werbung und Wettbewerb

Sowohl unser Umsatz aus der Vermittlung von Spielprodukten als auch unsere Profitabilität werden wesentlich vom Umfang und Erfolg unserer Marketingmaßnahmen – insbesondere der Neukundenakquisition – determiniert. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen wird auch die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Konkurrenten unsere Kennzahlen beeinflussen.

Wettbewerber im Lotteriemarkt sind im Wesentlichen die staatlichen Lotteriegesellschaften sowie private Vermittler. Anfang 2012 hat die Lotteriegesellschaft des Landes Schleswig-Holstein erstmalig seit dem Internetverbot des GlüStV 2008 die Teilnahme über das Internet wieder eröffnet. Lotto24 hatte im Februar 2012 als erster privater Anbieter die Internetvermittlung aufgenommen, anschließend haben weitere 14 private Vermittler dem Land ihre Tätigkeit angezeigt: Neben bekannten Anbietern wie beispielsweise Faber waren darunter auch viele neue Wettbewerber.

Mit dem Inkrafttreten des GlüStV 2012 im übrigen Bundesgebiet im Juli 2012 haben die meisten staatlichen Lotteriegesellschaften ihre Internetangebote wieder eröffnet und überwiegend erheblich beworben. Damit haben die Behörden den staatlichen Gesellschaften einen offensichtlich europarechtswidrigen Marktvorsprung gewährt. Im Oktober 2012 haben die staatlichen Gesellschaften zusätzlich zu den eigenen Angeboten unter www.lotto.de eine gemeinsame Vermarktungsplattform eröffnet. Aus unserer Sicht ist dieses Angebot kartellrechtswidrig, da es die Marktmacht der Veranstalter erheblich verstärkt und auf das Internet ausweitet. Dieses hat auch der Kartellrechtsexperte Prof. Dr. Andreas Fuchs in einem Rechtsgutachten für den deutschen Lottoverband festgestellt:

»Mit der Schaffung der gemeinsamen Plattform www.lotto.de für den Internetvertrieb unter gleichzeitiger strikter Umsetzung der Regionalisierung der auf diesem Weg akquirierten Umsätze erstrecken die Landeslottogesellschaften (...) die zwischen ihnen bestehende Gebietsaufteilung beim Angebot von Lotto auf diesen Vertriebsweg, schließen potenziellen Wettbewerb untereinander aus und sichern die territoriale Marktaufteilung ab (...). Darin liegt eine bezweckte und bewirkte spürbare Beschränkung des Wettbewerbs unter Verstoß gegen Art. 101 Abs. 1 AEUV sowie § 1 GWB.«

Seit Juli 2013 strahlt der Deutsche Lotto- und Totoblock die Lottoziehungen live nur noch auf der Eigenvertriebsplattform www.lotto.de im Internet aus, im TV werden lediglich die Ziehungsergebnisse präsentiert. Wir hatten erwogen, rechtlich gegen diese Entscheidung vorzugehen, jedoch bisher darauf verzichtet: Nach unserer Einschätzung sind die Zugriffszahlen auf die Live-Ziehung eher gering. Darüber hinaus scheint [lotto.de](http://www.lotto.de) laut Medienberichten derzeit über keine gültige Rundfunklizenz zu verfügen, die eine solche Ausstrahlung rechtlich erlaubt.

Wir gehen davon aus, dass neben den staatlichen Gesellschaften auch die zuvor in Schleswig-Holstein tätigen privaten Vermittler Erlaubnisse nach dem GlüStV 2012 für andere Bundesländer beantragt haben. Ob und welche Erlaubnisse diese Gesellschaften bekommen haben, ist jedoch derzeit noch nicht öffentlich bekannt. Nach wie vor gehen nur von einigen dieser Anbieter geringe werbliche Aktivitäten aus.

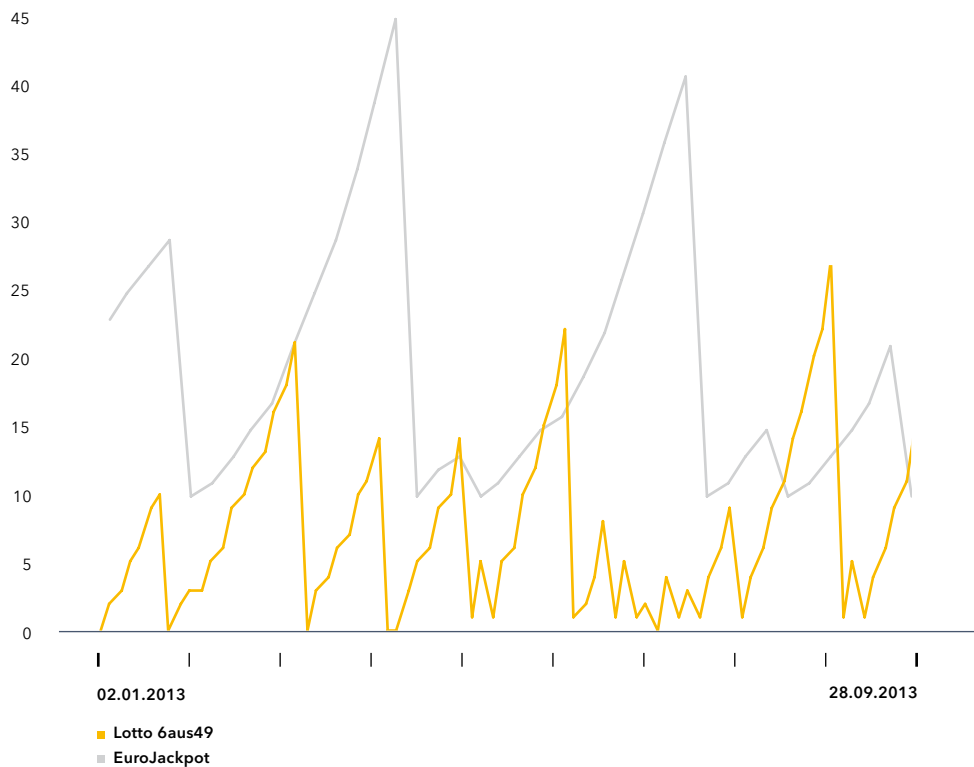
Nicht zuletzt sind auch Zweitlotterieranbieter, die ihre Produkte teilweise offensiv im Internet bewerben, ohne über eine deutsche Vermittlungs- oder Werbeerlaubnis zu verfügen, im Markt tätig.

Hohe Jackpots

Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt. Jackpots werden aus Spieleinsätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt und die bei Erfüllung der Gewinnbedingungen in der nächsten Auspielung zusätzlich an die Gewinner ausgezahlt werden. Im deutschen Zahlenlotto 6aus49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl. Die oben beschriebenen Preis- und Produktänderungen werden sich unserer Einschätzung nach positiv sowohl auf die Höhe als auch auf die Häufigkeit attraktiver Jackpots auswirken – und damit auf unsere Geschäftsentwicklung.

Jackpot-Entwicklung 2013

in Mio. Euro



ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Mit der Geschäftsentwicklung der Lotto24 AG in den ersten neun Monaten 2013 sind wir zufrieden: Wir haben als erster, beziehungsweise einer der ersten privaten Lotterievermittler

- alle 16 Landeslotteriegesellschaften **technisch angebunden** und damit unseren Kunden in allen Bundesländern die Teilnahme ermöglicht,
- ein **mobiles Angebot** für das Lottospielen eingeführt,
- am 13. März 2013 eine **Werbeerlaubnis** erhalten und am 15. März 2013 die Online-Vermarktung gestartet sowie
- im Mai, Juli und September 2013 unsere **ersten drei TV-Kampagnen** geschaltet.

Darüber hinaus haben wir

- am 7. August 2013 unsere **erste Hauptversammlung** als börsennotierte Gesellschaft erfolgreich abgehalten,
- im September 2013 mit **einer Kapitalerhöhung** einen Nettoemissionserlös von rund 17 Mio. Euro erzielt und nicht zuletzt
- den **Geschäftsaufbau** auf 168 Tsd. Kunden vorangetrieben.

Wir wollen weiterhin mit zielgerichteten Werbemaßnahmen effizient Neukunden gewinnen und werden zur weiteren Etablierung und Stärkung der Marke Lotto24 unseren klar definierten und permanent kontrollierten Marketingplan umsetzen.

Die Neukundenentwicklung belegt, dass unsere Online-Werbemaßnahmen nach dem Erhalt der Werbeerlaubnis im März 2013 sehr erfolgreich gestartet sind: Zwischen Anfang April und Ende September gewannen wir insgesamt 124 Tsd. Neukunden. Hierzu hat unsere ausgeweitete Vermarktung, beispielsweise durch die Ausdehnung des Suchmaschinenmarketing auf Google, wesentlich beigetragen. Wir gehen davon aus, dass die Geschwindigkeit des Neukundenwachstums mit der Intensivierung unserer Marketingaktivitäten weiter zunehmen wird.

Allerdings haben die beiden TV-Kampagnen im dritten Quartal 2013 den CPL aufgrund der vergleichsweise hohen Kosten belastet - trotz des vielversprechenden TV-Tests im zweiten Quartal 2013. Der CPL lag daher im dritten Quartal 2013 über dem von uns avisierten Niveau. Ob wir den Mediamix aus TV und Online weiter fortsetzen oder uns ausschließlich auf Online-Maßnahmen konzentrieren wollen, steht aus diesem Grund aktuell auf dem Prüfstand.

Das Transaktionsvolumen je aktivem Kunden stimmt uns sehr zuversichtlich und bestätigt das von uns angenommene historisch belegte Kundenverhalten.

Sogar über unserer Planung liegt derzeit die Aktivitätsrate, was dem hohen Anteil neuer und sehr aktiver Kunden geschuldet ist - langfristig gehen wir auch bei diesem Wert vom historisch belegten Kundenverhalten aus.

Mit Kooperationen schnell Marktanteile sichern

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von eigenen Online-Lotterieservices an. Mit WEB.DE und GMX haben wir für diese integrierten Services bereits 2012 bedeutende Partner als Multiplikatoren gewonnen.

In den ersten neun Monaten 2013 gelang es uns zudem, mit Focus.de, RTL.de, Sport.de, Meinestadt.de, Tagesspiegel.de, Stern.de und msn.de Werbekooperationen einzugehen.

Spiel wo Du willst - bald auch per App!

Unser am 5. März 2013 eingeführtes mobiles Angebot, mit dem Smartphone-Nutzer bequem unterwegs an Lotto 6aus49, Glücksspirale oder EuroJackpot teilnehmen können, ohne auf die Lotto24-Services verzichten zu müssen, wird gut angenommen. Rufen Smartphone-Nutzer die Website www.lotto24.de auf, werden sie automatisch auf das Mobile-Angebot geleitet. Dort ist die Abgabe von Spielscheinen als Quicktipp oder mit selbst gewählten Glückszahlen ebenso möglich wie das Spielen von Dauer- oder Kombischein. Kunden und Interessenten können dort auch jederzeit die aktuellen Gewinnzahlen und -quoten abrufen. Zurzeit sind wir dabei, Apps für iPhone und Android-Smartphones zu entwickeln, die voraussichtlich noch im aktuellen Geschäftsjahr verfügbar sein werden.

Erste Hauptversammlung

Am 7. August 2013 fand die erste Hauptversammlung der Lotto24 AG als börsennotierte Gesellschaft in Hamburg statt: Bei einer Präsenz von rund 62 % des stimmberechtigten Grundkapitals wurde allen Tagesordnungspunkten mit einer Mehrheit von über 96 % zugestimmt. Auf der Tagesordnung standen neben der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012 die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013 sowie drei Satzungsänderungen. Vorstand und Aufsichtsrat hatten der Hauptversammlung ebenfalls vorgeschlagen, das bestehende Genehmigte Kapital aufzuheben und durch ein neues Genehmigtes Kapital zu ersetzen: So wurde der Vorstand dazu ermächtigt, das Grundkapital bis zum 6. August 2018 um bis zu insgesamt 6.986.952 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

Erfolgreiche Bezugsrechtskapitalerhöhung

Im September 2013 haben wir eine erfolgreiche Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt, bei der 5.988.816 neue Aktien mit Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 2013 ausgegeben wurden. Das Grundkapital erhöhte sich aufgrund der teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 entsprechend auf 19.962.720 Euro. Das Genehmigte Kapital der Lotto24 AG sank hierdurch auf 998.136 Euro. Nach Abzug der Transaktionskosten von rund einer Mio. Euro betrug der Netto-Emissionserlös rund 17 Mio. Euro. Die neuen Aktien wurden von M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, übernommen und den Aktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts im Verhältnis 7:3 zum Bezug angeboten. Sieben Bezugsrechte berechtigten zum Bezug von drei neuen Aktien, wobei je eine Aktie der Lotto24 AG ein Bezugsrecht gewährte. Der Bezugspreis betrug 3,00 Euro. Die Bezugsrechte wurden in der Zeit vom 12. bis einschließlich 23. September 2013 im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. In der Bezugsfrist vom 12. September 2013 bis einschließlich 25. September 2013 wurden Bezugsrechte für 99,9 % der angebotenen neuen Aktien ausgeübt. Die nicht bezogenen 5.775 neuen Aktien wurden von M.M. Warburg & CO KGaA verwertet.

Nachdem die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister am 27. September 2013 erfolgt war, wurden die neuen Aktien ebenfalls am 27. September 2013 zum regulierten Markt (Prime Standard) zugelassen und am 30. September 2013 in die bestehende Notierung der alten Aktien einbezogen.

Vertrauenswürdiger Lotto24 Online-Shop

Am 28. August 2013 erhielt unser Online-Shop das europäische Gütesiegel der Trusted Shops GmbH. Dessen Qualitätskriterien basieren auf nationalen und europäischen Gesetzen, die für das Einkaufen im Internet wichtig sind, und berücksichtigen aktuelle Urteile und Forderungen der Verbraucherschutzverbände oder gehen sogar darüber hinaus. Kunden der zertifizierten Händler werden automatisch geschützt: Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen, intransparente Preisangaben, Einschränkungen des Widerrufsrechts oder andere Risiken werden von Trusted Shops überprüft. Wir freuen uns, dass die erfolgreiche Zertifizierung von Trusted Shops unseren kundenfreundlichen Service sowie unsere Verbraucherfreundlichkeit bestätigt und das vertrauensbildende Siegel unsere Marketingaktivitäten sowohl bei der Neukundengewinnung als auch bei der Kundenbindung unterstützt.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Beim Vorjahresvergleich ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Lotto24 erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2012 keine wesentlichen Umsatzerlöse, da wir in diesem Zeitraum keiner wesentlichen Vermittlungs- und auch keiner sonstigen umsatzrelevanten Tätigkeit nachgegangen sind, sondern uns vor allem auf die Vorbereitung des Markteintritts konzentriert haben. Das Vermittlungsgeschäft bezog sich in den ersten neun Monaten 2012 lediglich auf das Bundesland Schleswig-Holstein.
- Am 15. Februar 2013 ist eine Aufhebungsvereinbarung zwischen der Lotto24 AG und der Tipp24 SE geschlossen worden, mit welcher der am 21. Mai 2012 zwischen der Lotto24 AG und der Tipp24 SE geschlossene Servicevertrag zur Kundenansprache und Altersverifikation aufgehoben wurde. Der Wert der noch ausstehenden Maßnahmen wurde im ersten Quartal 2013 durch die Tipp24 SE abgefunden und wirkte sich bei der Lotto24 AG in Höhe von 450 Tsd. Euro erfolgserhöhend aus.

Gewinn- und Verlustrechnung	Q. I-III 2013		Q. I-III 2012	
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%
Transaktionsvolumen	16.303	-	129	-
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-14.859	-	-121	-
Umsatzerlöse	1.444	-	8	-
Personalaufwand	-2.424	-	-974	-
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-7.675	-	-1.710	-
abzüglich Sonstige betriebliche Erträge	480	-	0	-
Betrieblicher Aufwand	-9.619	-	-2.683	-
EBITDA	-8.176	-	-2.675	-
Abschreibungen	-43	-	-19	-
EBIT	-8.219	-	-2.694	-
Finanzergebnis	76	-	-11	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8.143	-	-2.705	-
Ertragsteuern	2.634	-	351	-
Periodenergebnis	-5.509	-	-2.354	-
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen				
Marketingkosten	-4.746	-	-164	-
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-417	-	-29	-
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-2.512	-	-1.125	-
Übrige Aufwendungen	-	-	-393	-
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.675	-	-1.710	-

Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten 2013 hat die Lotto24 AG ihre Geschäftstätigkeit als Online-Vermittler von Lotterierprodukten weiter ausgebaut. Wir erwirtschafteten im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 1.444 Tsd. Euro (Vorjahr: 8 Tsd. Euro), im Wesentlichen

- aus den Provisionen, die uns für die Vermittlung von Lotterierprodukten der staatlichen Lotteriegesellschaften gemäß den bestehenden vertraglichen Regelungen gezahlt wurden, sowie
- aus Zusatz-/Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfallen.

Wir konnten die Anzahl der registrierten Kunden bis zum 30. September 2013 auf nunmehr 168 Tsd. (Vorjahr: 11 Tsd.) steigern – der Wert ist um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt. Das Transaktionsvolumen stieg auf 16.303 Tsd. Euro (Vorjahr: 129 Tsd. Euro), die Rohmarge (Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen) erreichte 8,9 % (Vorjahr: 6,5 %). Wir gehen davon aus, dass diese Kennzahlen infolge unserer kontinuierlichen Werbetätigkeit weiter steigen werden.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT betrug nach neun Monaten 2013 -8.219 Tsd. Euro (Vorjahr: -2.694 Tsd. Euro) – ein Ergebnisrückgang, der sich überwiegend aus den Marketingmaßnahmen, den gestiegenen Personalkosten sowie den erhöhten Kosten für die Weiterentwicklung der IT-Plattform ergab.

Das Finanzergebnis betrug 76 Tsd. Euro (Vorjahr: -11 Tsd. Euro). Die Finanzierungserträge resultieren aus der verzinslichen Anlage der nicht sofort benötigten Finanzmittelbestände.

Um -3.154 Tsd. Euro auf -5.509 Tsd. Euro (Vorjahr: -2.354 Tsd. Euro) stieg der Periodenfehlbetrag, wobei die »negativen« Ertragsteuern sowohl laufende als auch Latente Steuern beinhalten und das Ergebnis im Berichtszeitraum erneut positiv beeinflussten. Darüber hinaus wirkte sich die einleitend beschriebene Aufhebungsvereinbarung mit der Tipp24 SE in Höhe von 450 Tsd. Euro erfolgserhöhend aus.

Das Ergebnis je Aktie betrug -0,39 Euro (Vorjahr: -0,35 Euro).

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Zum 30. September 2013 beschäftigte Lotto24 26 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Mitglieder des Vorstands, Vorjahr: 17 Mitarbeiter), der Personalaufwand stieg aufgrund von Neueinstellungen auf -2.424 Tsd. Euro (Vorjahr: -974 Tsd. Euro).

Im Vergleich zum Berichtszeitraum 2012 sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von -1.710 Tsd. Euro auf -7.675 Tsd. Euro angestiegen, im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sind von -1.125 Tsd. Euro auf -2.512 Tsd. Euro gestiegen. Dabei handelte es sich unter anderem um die Kosten für Produkthanpassungen im Zusammenhang mit den Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49, die Finalisierung der technischen Anbindung an die Landeslotteriegesellschaften, die Weiterentwicklung der Altersverifikationssysteme sowie die Ergänzung des Produktportfolios bei WEB.DE und GMX um Euro-Jackpot. Daneben fielen Aufwendungen für Beratungsdienstleistungen an, die im Wesentlichen durch Rechtsberatung sowie Investor Relations-Tätigkeiten entstanden sind. Für die mittelfristige Zukunft erwarten wir vergleichbare Kosten.
- Aus dem Start der bundesweiten Marketingkampagnen resultierte der Anstieg der Marketingaufwendungen auf -4.746 Tsd. Euro. Diese Kostenposition hat mit Aufnahme der Bewerbung der bundesweiten Vermittlung von Lotterierprodukten deutlich zugelegt.

Im Wesentlichen aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs setzen sich die direkten Kosten des Geschäftsbetriebs in Höhe von -417 Tsd. Euro zusammen. Da alle direkten Kosten in Abhängigkeit vom Transaktionsvolumen anfallen, gehen wir davon aus, dass sie weiterhin deutlich zunehmen werden.

Aus der planmäßigen Abschreibung der angeschafften Büro- und Kommunikationstechnik resultierte der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen von -19 Tsd. Euro auf -43 Tsd. Euro.

FINANZLAGE

Finanzierungsanalyse

Unsere Finanzierungssituation ist überwiegend durch kurzfristige Verbindlichkeiten und Eigenkapital geprägt. Das »Gezeichnete Kapital« (Grundkapital) der Lotto24 AG ist im Vergleich zum Bilanzstichtag aufgrund unserer im September 2013 erfolgreich abgeschlossenen Bezugsrechtskapitalerhöhung um insgesamt 5.989 Tsd. Euro auf 19.963 Tsd. Euro gewachsen. Der den Ausgabebetrag der Aktien übersteigende Erlös aus der Kapitalerhöhung wurde nach Verrechnung mit den Transaktionskosten (-950 Tsd. Euro) und den darauf entfallenden Ertragsteuereffekten (307 Tsd. Euro) als Nachsteuerwert (11.340 Tsd. Euro) in der Kapitalrücklage erfasst.

Zum 30. September 2013 betrug das Eigenkapital 42.525 Tsd. Euro und setzte sich wie folgt zusammen:

Eigenkapital	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	19.963	13.974
Kapitalrücklage	31.543	20.203
Sonstige Rücklage	-43	3
Angesammelte Ergebnisse	-8.937	-3.429
Gesamt	42.525	30.751

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.526	738
Gesamt	1.526	738

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Rechts- und technische Beratungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum 30. September 2013 setzten sich die **Sonstigen Verbindlichkeiten** wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	1.465	205
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	39	35
Urlaubsrückstellungen	47	42
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	81	10
Gesamt	1.632	292

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir -208 Tsd. Euro (Vorjahr: -25 Tsd. Euro) in für den Geschäftsbetrieb notwendige Hard- und Software sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Liquiditätsanalyse	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
in Tsd. Euro		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.305	-1.907
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	713	-7.025
davon Finanzinvestitionen	921	-7.000
davon Investitionen ins Anlagevermögen	-208	-25
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.022	14.712
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten	11.431	5.779
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	8.086	63
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	19.517	5.842
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	2.088	7.002
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-
Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand	21.605	12.844

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf -6.305 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.907 Tsd. Euro), der sich im Wesentlichen auf die Ergebnisentwicklung und den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückführen lässt.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug 713 Tsd. Euro (Vorjahr: -7.025 Tsd. Euro). Der Einzahlungsüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Rückzahlungen freigewordener Geldanlagen nach Verrechnung mit den Investitionen ins Anlagevermögen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug aufgrund der im September durchgeführten Kapitalerhöhung 17.022 Tsd. Euro (Vorjahr: 14.712 Tsd. Euro).

Zum 30. September 2013 setzten sich die **Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen** wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern	274	111
Forderungen aus Spielbetrieb	487	144
Geleistete Vorauszahlungen	171	28
Kautionen	396	281
Übrige	3	3
Gesamt	1.331	566

VERMÖGENSLAGE

Zum 30. September 2013 sind die Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 14.451 Tsd. Euro auf 46.843 Tsd. Euro gestiegen. Dieser Gesamteffekt resultiert im Wesentlichen aus den gegenläufigen Effekten des Rückgangs der Zahlungsmittel und der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte zur Finanzierung des operativen Geschäfts einerseits sowie dem Mittelzufluss aus der durchgeführten Kapitalerhöhung kurz vor dem Quartalsstichtag andererseits. Darüber hinaus erhöhten sich die Latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen. Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassen vor allem Zahlungsmittel (19.517 Tsd. Euro; Vorjahr: 1.086 Tsd. Euro), Sonstige finanzielle Vermögenswerte (2.088 Tsd. Euro; Vorjahr: 10.076 Tsd. Euro) sowie Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen (1.331 Tsd. Euro; Vorjahr: 566 Tsd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte werden durch den Geschäfts- und Firmenwert (18.850 Tsd. Euro; gegenüber dem Vorjahr unverändert) und Latente Steueransprüche (4.659 Tsd. Euro; Vorjahr: 1.697 Tsd. Euro) bestimmt.

Bilanzielle Ermessensentscheidungen

Wir haben keine veränderten bilanziellen Ermessensentscheidungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage der Lotto24 AG getroffen.

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Lotto24 ist gut positioniert, um am deutschen Online-Lottomarkt zu partizipieren - allerdings unterlag die Geschäftsausweitung zum Jahresbeginn 2013 noch erheblichen regulatorischen Beschränkungen aufgrund der erst am 13. März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und des dementsprechend erst am 15. März 2013 begonnenen aktiven Marketings.

Unsere im September 2013 durchgeführte Kapitalerhöhung hat uns den erwarteten zusätzlichen finanziellen Spielraum verschafft, um den Geschäftsaufbau plangemäß weiter zu beschleunigen.

NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und dem Veröffentlichungsdatum sind keine wesentlichen Ereignisse mit relevantem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lotto24 AG eingetreten.

BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

RISIKOBERICHT

Lotto24 ist ein junges Unternehmen, das erst seit dem Jahr 2012 im Wettbewerb steht. Wir sind im Online-Vermittlungsmarkt für staatliche Lotterierprodukte und damit in einem dynamisch wachsenden Markt tätig.

Unser Geschäftsmodell unterliegt einer Vielzahl von Faktoren: Hierzu gehören unter anderem die rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Aufrechterhaltung von Vermittlungs- und Werbeerlaubnissen oder Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern oder sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf Basis dieser Rahmenbedingungen treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, Kostenpositionen, der Mitarbeiterausstattung, der Finanzierung sowie wesentlicher Bilanzpositionen. Diese Annahmen könnten sich als unzutreffend oder unvollständig erweisen. Es gibt auch keine Gewähr, dass sich Lotto24 in diesem Markt behaupten kann. Insbesondere hängt das weitere Wachstum davon ab, ob und inwieweit wir in der Lage sein werden, neue Kunden zu gewinnen, die das Angebot von Lotto24 wahrnehmen, ihr bestehendes Angebot auszubauen, weitere Produkte in ihr Leistungsangebot aufzunehmen und neue Vertriebskanäle aufzubauen.

Infolge dessen könnte sich das Geschäftsmodell als nicht profitabel oder nicht durchführbar erweisen. Dies könnte Wertberichtigungen insbesondere bei aktivierten langfristigen Vermögenswerten erfordern sowie weitere wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Lotto24 haben.

Im Lagebericht 2012 haben wir unser Risikomanagement-System sowie die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Lotto24 stehenden Risiken, die sich im Wesentlichen in Branchen- und Marktrisiken, rechtliche Risiken, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken unterteilen, ausführlich beschrieben.

Einzelrisiken

Im Rahmen dieses Quartalsfinanzberichts weisen wir darüber hinaus besonders auf folgende Einzelrisiken hin:

Regulatorische Rahmenbedingungen

Infolge der regulatorischen Rahmenbedingungen können sich generell folgende bestandsgefährdende Risiken ergeben: Der Entzug oder die Nichtverlängerung erteilter Vermittlungserlaubnisse könnte unsere weitere Geschäftstätigkeit verhindern. Auch der Entzug oder die Nichtverlängerung der erteilten Werbeerlaubnis würde den Geschäftsaufbau der Lotto24 AG signifikant einschränken. Sollten Landeslotteriegesellschaften ihre Vereinbarungen mit Lotto24 kündigen, bestünde die Gefahr, dass uns die Vermittlung von Lotterierprodukten in den betroffenen Bundesländern rechtlich nicht mehr möglich wäre. Wir würden in einem solchen Fall die Rechtsschutzmöglichkeiten ausschöpfen.

Gesetz zur Ergänzung des Geldwäschegesetzes (GwGErgG)

Im Februar 2013 trat das Gesetz zur Ergänzung des Geldwäschegesetzes (GwGErgG) in Kraft. Ziel des GwGErgG ist die Bekämpfung von Geldwäsche im Rahmen von Internetglücksspielen durch eine erhöhte Transparenz der Zahlungsströme. Die Identifizierung der Spieler wird den gleichen strengen Kriterien unterworfen, die bei der Eröffnung eines Bankkontos gelten. Die in Deutschland erlaubten Glücksspielanbieter erfüllen bereits hohe Identifizierungsanforderungen im Rahmen der erforderlichen Altersverifikation zu Zwecken des Jugendschutzes. Im Unterschied zu den glücksspielrechtlich erforderlichen Verfahren reicht jedoch nach dem GwGErgG – zumindest in der ersten Stufe der Identifizierung – auch eine in Schriftform übersandte Kopie eines Ausweisdokuments aus. Ob zusätzliche Verfahren notwendig sind, ist derzeit unbekannt. Allerdings können Lotterieveranstalter und -vermittler von den zusätzlichen Anforderungen befreit werden, sofern sie hierfür einen entsprechenden Antrag stellen. Voraussetzung für den Antrag ist jedoch, dass die glücksspielrechtlichen Anforderungen eingehalten werden und eine Risikoanalyse vorliegt, die ein geringes Risiko bescheinigt. Aus diesem Grund hat Lotto24 eine entsprechende Risikoanalyse von einem anerkannten, unabhängigen Geldwäsche-Experten erstellen lassen. Die Analyse kommt zu dem Ergebnis, dass von der Lotterievermittlung im Internet kein beziehungsweise nur ein geringes Geldwäscherisiko ausgeht.

Sollte Lotto24 nicht von den Pflichten des GwGErgG befreit werden, so könnten zu den umgesetzten Altersverifikationsverfahren zusätzliche Verfahren nach dem GwGErgG zur Identifizierung notwendig werden, was die Registrierungsquote verschlechtern könnte.

Eintritt neuer Wettbewerber in den deutschen Markt

Als Folge der Öffnung des deutschen Lotterie- und Glücksspielmarkts nach Inkrafttreten des GlüStV 2012 könnten Wettbewerber aus dem In- und Ausland, die über ein vergleichbares oder sogar attraktiveres Produktportfolio und möglicherweise über größere finanzielle oder technische Ressourcen als Lotto24 verfügen, in den deutschen Markt eintreten und dort eigene Glücksspielprodukte anbieten oder durch dritte Gesellschaften vermitteln lassen. Zudem könnten Wettbewerber, die derzeit schon auf dem deutschen Markt aktiv sind, mit der Vermittlung von Glücksspielprodukten über das Internet beginnen. Dies könnte zukünftig unser Wachstum schwächen oder eine Abwanderung von Kunden zur Folge haben.

Verteuerung von Werbemaßnahmen

Unser Wachstum ist wesentlich vom Erfolg unserer Werbemaßnahmen und der damit bewirkten Steigerung des Bekanntheitsgrads der Marke »Lotto24« abhängig. Bei einer Verschlechterung der Einkaufsbedingungen für Werbeplätze oder einer Ablehnung von Werbeplatz-Buchungen bei Werbepartnern könnten wir gezwungen sein, unsere Werbemaßnahmen einzuschränken oder höhere Preise dafür zu zahlen.

Fortführung bestehender Kooperationen

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von Online-Lotterieservices (B2B-Geschäft) an. Mit WEB.DE und GMX haben wir für diese Services bereits 2012 bedeutende Partner als Multiplikatoren gewonnen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die geschlossenen Verträge vorzeitig beendet oder nach Ablauf nicht verlängert werden könnten.

Einschätzung der Risikolage

Insgesamt bewerten wir die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der zuvor genannten Risiken aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Gesellschaft als gering.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Unsere bereits von Beginn an gute Ausgangsposition, die es uns ermöglicht, von der Liberalisierung der Online-Lotterievermittlung in Deutschland zu profitieren und die erheblichen Chancen im Markt zu nutzen, haben wir noch weiter verbessert.

Mit der im September 2013 erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung haben wir unseren finanziellen Spielraum erweitert und werden den Nettoemissionserlös im Wesentlichen zur Durchführung von Marketingmaßnahmen zur plangemäßen Beschleunigung der Neukundengewinnung verwenden. Der kleinere Teil der Mittel wird in die Weiterentwicklung der Vermittlungsplattform fließen, unter anderem zur Erweiterung des Produktportfolios durch Aufnahme zusätzlicher Lotterien in das Vermittlungsangebot sowie in den Ausbau des Dienstleistungsangebots für staatlich lizenzierte Lotterien.

Zudem führen wir derzeit fortgeschrittene Verhandlungen mit einem international tätigen Partner mit dem Ziel, gemeinsam den operativen Betrieb und das Marketing eines Lotterierprodukts, das in Deutschland eingeführt werden soll, für einen deutschen Lotterieveranstalter zu übernehmen. Da es sich um ein genehmigungspflichtiges neues Lotterierprodukt handelt, ist die Voraussetzung für diese Kooperation der Erhalt einer entsprechenden Erlaubnis von den zuständigen Behörden. Ob und wann die Erlaubnis erteilt wird, ist derzeit nicht absehbar.

Erwartete Ertragslage

Unser Ergebnis wird in den Jahren 2013 und 2014 aufgrund der geplanten hohen Werbeaufwendungen und der noch vergleichsweise geringen Umsatzerlöse durch Verluste geprägt sein. Die bisherige Geschäftsentwicklung bewerten wir als positiv, sie bewegt sich im Rahmen unseres laufend aktualisierten Businessplans und der Budgetziele.

Erwartete Finanzlage

Wir wollen die uns zur Verfügung stehenden, durch die im September 2013 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung wie geplant erweiterten, liquiden Mittel für den weiteren Ausbau unserer Geschäftstätigkeit einsetzen. Da wir seit Erteilung der Werbeerlaubnis aktiv werben und noch von vergleichsweise geringen Mittelzuflüssen aus der erst anlaufenden Geschäftstätigkeit ausgehen, wird sich dies in einem signifikanten Finanzmittelverbrauch im vierten Quartal 2013 widerspiegeln.

BERICHT ÜBER GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Zu den Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Personen verweisen wir auf die Anhangangabe 21 auf Seite 40.

Hamburg, 6. November 2013

Der Vorstand



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

03. VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

		Q. I-III 2013	Q. I-III 2012	Q. III 2013	Q. III 2012
in Tsd. Euro	Anhang				
Transaktionsvolumen		16.303	129	9.005	57
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)		-14.859	-121	-8.221	-53
Umsatzerlöse	5	1.444	8	784	4
Sonstige betriebliche Erträge	6	480	0	10	0
Gesamtleistung		1.923	9	794	4
Betriebliche Aufwendungen					
Personalaufwand	7	-2.424	-974	-707	-681
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	15, 16	-43	-19	-17	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-7.675	-1.710	-3.825	-421
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)		-8.219	-2.694	-3.756	-1.107
Finanzierungserträge	9	100	1	0	1
Finanzierungsaufwendungen	9	-23	-13	-23	-3
Finanzergebnis	9	76	-11	-23	-1
Ergebnis vor Steuern		-8.143	-2.705	-3.779	-1.108
Ertragsteuern	10	2.634	351	1.255	-105
Periodenergebnis		-5.509	-2.354	-2.524	-1.213
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert, in Euro/Aktie)		-0,39	-0,35	-0,18	-0,09
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert, verwässert, in Stück)		14.061.652	6.655.292	14.234.287	13.974.904

Das Periodenergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

		Q. I-III 2013	Q. I-III 2012	Q. III 2013	Q. III 2012
in Tsd. Euro	Anhang				
Periodenergebnis		-5.509	-2.354	-2.524	-1.213
Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	11	-68	2	37	2
Ertragsteuereffekte		22	-1	-12	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-46	1	25	1
Gesamtergebnis nach Steuern		-5.555	-2.353	-2.499	-1.210

Das Gesamtergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER NACH IFRS

		30.09.2013	31.12.2012
AKTIVA in Tsd. Euro	Anhang		
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel	11	19.517	1.086
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	2.088	10.076
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	145	30
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	13	1.331	566
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		23.081	11.758
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	14	18.850	18.850
Immaterielle Vermögenswerte	15	169	74
Sachanlagen	16	84	15
Latente Steueransprüche	10	4.659	1.697
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		23.762	20.635
AKTIVA		46.843	32.393

		30.09.2013	31.12.2012
PASSIVA in Tsd. Euro	Anhang		
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.1	1.526	738
Sonstige Verbindlichkeiten	17.2	1.632	292
Kurzfristige Rückstellungen	18	549	413
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		3.708	1.443
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen	19	611	199
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		611	199
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	20	19.963	13.974
Kapitalrücklage	20	31.543	20.203
Sonstige Rücklage	20	-43	3
Angesammelte Ergebnisse	20	-8.937	-3.429
Eigenkapital, gesamt		42.525	30.751
PASSIVA		46.843	32.393

KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
in Tsd. Euro		
Ergebnis vor Steuern	-8.143	-2.705
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	43	19
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-76	-2
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-115	-2
Sonstigen Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	-765	-169
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	788	579
Sonstigen Verbindlichkeiten	1.341	39
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-11
Kurzfristigen Rückstellungen	136	265
Langfristigen Rückstellungen	412	79
Erhaltene Zinsen	98	-
Gezahlte Zinsen	-23	-
Gezahlte Steuern	-	-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.305	-1.907
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für Finanzinstrumente	921	-7.000
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-124	-12
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-84	-13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	713	-7.025
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-	-612
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzdarlehen ¹⁾	-	1.150
Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung ²⁾	17.972	14.173
Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-950	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.022	14.712
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.431	5.779
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	8.086	63
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	19.517	5.842
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode³⁾	19.517	5.842
Zahlungsmittel	19.517	5.842
Zahlungsmitteläquivalente	-	-

¹⁾ Vergleichsperiode Gesellschafterdarlehen

²⁾ In der Vorjahresvergleichsperiode wurde eine Netto-Darstellung bei der Barkapitalerhöhung ausgewiesen: Die saldierte Zahl 14.173 Tsd. Euro ergibt sich netto als Effekt aus Barkapitaleinzahlung 14.972 Tsd. Euro abzüglich der Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung -799 Tsd. Euro.

³⁾ In der Vergleichsspalte des Vorjahresquartalsberichtes wurde noch eine gegenüber dem IFRS-Einzelabschluss auf den 31. Dezember 2012 abweichende Abgrenzungsdarstellung des Finanzmittelbestands gewählt. Eine dem IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2012 entsprechende Darstellung würde einen Finanzmittelbestand in Höhe von 12.844 Tsd. Euro ausweisen, der sich mit 5.842 Tsd. Euro auf Zahlungsmittel und mit 7.002 Tsd. Euro auf Zahlungsmitteläquivalente aufteilen würde.

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 3.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigenkapital gesamt
in Tsd. Euro					
Stand 1. Januar 2012	25	-	-	-374	-349
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	7.960	11.953	-	-	19.913
Barkapitalerhöhung	5.989	8.983	-	-	14.972
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-799	-	-	-799
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-	-	-	0
Ergebnis	-	-	-	-2.354	-2.354
Sonstiges Ergebnis	-	-	1	-	1
Gesamtergebnis	-	-	1	-2.354	-2.353
Stand 30. September 2012	13.974	20.137	1	-2.728	31.384
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	25	-	-	25
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	0
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-308	-	-	-308
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	349	-	-	349
Ergebnis	-	-	-	-701	-701
Sonstiges Ergebnis	-	-	2	-	2
Gesamtergebnis	-	-	2	-701	-699
Stand 31. Dezember 2012	13.974	20.203	3	-3.429	30.751
Stand 1. Januar 2013	13.974	20.203	3	-3.429	30.751
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	5.989	11.983	-	-	17.972
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-950	-	-	-950
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	307	-	-	307
Ergebnis	-	-	-	-5.509	-5.509
Sonstiges Ergebnis	-	-	-46	-	-46
Gesamtergebnis	-	-	-46	-5.509	-5.555
Stand 30. September 2013	19.963	31.543	-43	-8.937	42.525

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 20.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2013

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss für die ersten neun Monate des Jahres 2013 erfolgt gemäß IAS 34 in verkürzter Form und ohne prüferische Durchsicht. Die Veröffentlichung wurde durch Beschluss des Vorstands am 6. November 2013 freigegeben.

Der verkürzte Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2013 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Berücksichtigung der gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen IFRS-Einzelabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 30. September 2013. Lotto24 hat keine Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft befindet sich in der Aufbau- und Wachstumsphase, ihre Hauptaktivität ist die Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland. Sitz der Lotto24 AG ist Hamburg. Ihre Anschrift lautet Neuer Wall 63, 20354 Hamburg, Deutschland.

2 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Auf den Zwischenabschluss werden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt wie auf den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2012. Zu diesen Angaben verweisen wir auf den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2012. Im Jahr 2013 gibt es keine neu beziehungsweise geändert anzuwendenden Standards und Interpretationen, die eine wesentliche Auswirkung auf den IFRS-Zwischenabschluss haben. Der Ausweis erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd. Euro), wodurch sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben können.

3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsströme aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden nach der indirekten Methode ermittelt.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	-	7.005
Zahlungsmittel	19.517	1.086
Gesamt	19.517	8.092

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Überleitung zur Bilanz		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	-	7.005
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.088	2.154
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	918
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.088	10.076

4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Neben der Online-Vermittlung staatlicher Lotterien bestehen keine berichtspflichtigen Segmente.

5 UMSATZERLÖSE

	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	1.444	8
Gesamt	1.444	8

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf 1.444 Tsd. Euro (Vorjahr: 8 Tsd. Euro) basiert im Wesentlichen auf der im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen, wodurch die Anzahl der registrierten Kunden deutlich gestiegen ist.

Zum 30. September 2013 beträgt die Anzahl der registrierten Kunden 168 Tsd. Diese hat sich wie folgt entwickelt:

	2013	2012
in Tsd.		
Anzahl registrierter Kunden am 31. Dezember des Vorjahres (in Tsd.)	30	0
Q. I	15	2
Q. II	52	4
Q. III	71	5
Anzahl registrierter Kunden zum 30. September (in Tsd.)	168	11

6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
in Tsd. Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	480	0
Gesamt	480	0

In den ersten neun Monaten 2013 sind im Wesentlichen der Ertrag aus der Aufhebungsvereinbarung vom 15. Februar 2013 mit der Tipp24 SE (450 Tsd. Euro) sowie die Weiterbelastungserträge an die Vertragspartner im Rahmen der abgeschlossenen Kooperationen für technische Einrichtungskosten und Dienstleistungen (28 Tsd. Euro) enthalten. Für Detailerläuterungen zur Aufhebungsvereinbarung verweisen wir auf Anhangangabe 25.2 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2012.

7 PERSONALAUFWAND

Die Lotto24 AG weist in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen höheren Personalbestand auf. Die zwei Vorstände der Gesellschaft werden seit dem 1. Juli 2012 von der Lotto24 AG vergütet.

	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
in Tsd. Euro		
Gehälter	-2.240	-875
Soziale Abgaben	-185	-98
Gesamt	-2.424	-974

Im Personalaufwand ist im laufenden Quartalsberichtszeitraum 2013 für die Vorstandsmitglieder ebenfalls die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (»Phantom Shares« -412 Tsd. Euro; Vergleichszeitraum des Vorjahres: -79 Tsd. Euro) enthalten. Detailerläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 19.

8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
in Tsd. Euro		
Marketingkosten	-4.746	-164
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-417	-29
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-2.512	-1.125
Übrige Aufwendungen	-	-393
Gesamt	-7.675	-1.710

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zum 30. September 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum von -1.710 Tsd. Euro um -5.965 Tsd. Euro auf -7.675 Tsd. Euro angestiegen.

Folgende Faktoren beeinflussten die Entwicklung:

Anders als im Vorjahreszeitraum sind im Berichtszeitraum Marketingkosten für die Neukundengewinnung in Höhe von -4.746 Tsd. Euro entstanden (Vorjahr: -164 Tsd. Euro). Der starke Anstieg steht im Zusammenhang mit der im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen (insbesondere Online- und Fernsehwerbung).

Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sind von -1.125 Tsd. Euro auf -2.512 Tsd. Euro gestiegen. Dabei handelte es sich zusammengefasst im Wesentlichen um technische Kosten (-1.227 Tsd. Euro) für Produktpassungen im Zusammenhang mit den Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49, die Finalisierung der technischen Anbindung an die Landeslotteriegesellschaften, die Weiterentwicklung der Altersverifikationssysteme sowie die Ergänzung des Produktportfolios bei WEB.DE und GMX um EuroJackpot. Daneben fielen für Beratungsdienstleistungen Aufwendungen in Summe von -713 Tsd. Euro an, die im Wesentlichen durch Rechtsberatung sowie Investor Relations-Tätigkeiten entstanden sind.

Die direkten Kosten des Geschäftsbetriebs sind im Wesentlichen durch die volumensabhängigen Nutzungsentgelte für die Spielbetriebsplattform auf -417 Tsd. Euro gestiegen.

Die Übrigen Aufwendungen im Vorjahresvergleichszeitraum in Höhe von -393 Tsd. Euro standen im Zusammenhang mit der vollständigen Abtrennung (»Spin-off«) von der Tipp24 SE. Hinsichtlich der Emissionskosten, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Bezugsrechtskapitalerhöhung standen, verweisen wir auf die Ausführungen der Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Anhangangaben Nr. 20 Eigenkapital.

9 FINANZERGEBNIS

	Q. I-III 2013	Q. I-III 2012
in Tsd. Euro		
Finanzierungserträge		
Zinserträge	100	1
	100	1
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwendungen	-23	-13
	-23	-13
Gesamt	76	-11

Die Zinserträge resultieren aus vereinnahmten Erträgen verzinslich angelegter Liquiditätsüberhänge.

10 ERTRAGSTEUERN

Der Steuersatz für die Körperschaftsteuer beträgt gegenüber 2012 unverändert 15,0 %; der Solidaritätszuschlag beträgt unverändert 5,5 % auf die Körperschaftsteuer.

Gegenüber 2012 beträgt der effektive Gewerbeertragsteuersatz für Hamburg unverändert 16,45 %. Für die Bewertung der Latenten Steuern werden die gleichen Prozentsätze zugrunde gelegt.

Latente Steuern gemäß IAS 12 werden mit dem bei Aufstellung des Abschlusses erwarteten durchschnittlichen Steuersatz zum Zeitpunkt der Umkehrung der Unterschiede berechnet. Für die Berechnung der Latenten Steuern ergab sich insgesamt ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 32,28 %).

Die Latenten Steueransprüche und -schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2013	Ertrag(+)/ Aufwand(-)	30.09.2013
in Tsd. Euro			
Latente Steueransprüche			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	1	-1	-
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	1.914	3.240	5.154
	1.915	3.240	5.154
Saldierung mit Latenten Steuerschulden			-495
Gesamt			4.659
	01.01.2013	Ertrag(+)/ Aufwand(-)	30.09.2013
in Tsd. Euro			
Latente Steuerschulden			
Latente Steuerschulden aufgrund zeitlicher Differenzen	218	-277	495
	218	-277	495
Saldierung mit Latenten Steueransprüchen			-495
Gesamt			0

Die Gesellschaft bilanziert Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, da auf Basis der zugrunde liegenden Planung und der Erfahrung des Managements substantielle Hinweise vorliegen, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Dieser Planung liegt auch die Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf eine Wertminderung zugrunde (vgl. auch Anhangangabe Nr. 14). Zudem berücksichtigt die Planung - neben der bereits im September 2012 erteilten Vermittlungserlaubnis - auch die im März 2013 erteilte Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien. Daneben ist eine besondere Wettbewerbsstärke der Gesellschaft ein erfahrenes Management, das bereits erfolgreich die Vermarktung einer Online-Lotterievermittlung betrieben hat sowie auf umfangreiche Erfahrungen im Lotterie-, Glücksspiel- und E-Commerce-Markt zurückblicken kann.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird ein Betrag in Höhe von 2.634 Tsd. Euro ausgewiesen, der neben den oben genannten Beträgen auch direkt im Eigenkapital erfasste Latente Steuern in Höhe von 329 Tsd. Euro beinhaltet.

11 ZAHLUNGSMITTEL UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Zahlungsmittel		
Guthaben bei Kreditinstituten	19.516	1.086
Kassenbestand	1	0
Gesamt	19.517	1.086

Die Zahlungsmittel entsprechen nahezu vollständig den Giro-Bankguthaben bei zwei Kreditinstituten.

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Überleitung zu Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	2.088	9.159
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	918
Gesamt	2.088	10.076

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (»available-for-sale«) bestehen aus Renten- und Geldmarktfondsanteilen mit breiter Anlagesteuerung, die über ein Kreditinstitut verwaltet werden. Für diese Anlagen wurde eine Eigenkapitaländerung vor Ertragsteuereffekten in Höhe von -68 Tsd. Euro (Vorjahr: 2 Tsd. Euro) erfasst.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (»held-to-maturity«) bestanden zum Bilanzstichtag nicht (Vorjahr: 918 Euro).

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Überleitung zum wirtschaftlichen Finanzmittelbestand		
Zahlungsmittel	19.517	1.086
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.088	10.076
Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand	21.605	11.162

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Forderungen gegen Kunden	136	9
Forderungen aus Weiterbelastungen	10	21
Gesamt	145	30

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Weiterbelastungen sowie Rückerstattungsansprüche und offene Abrechnungssachverhalte gegen Kunden, die alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aufweisen. Die zu erwartenden Werthaltigkeitsrisiken der nominellen Forderungen gegen die Kunden wurden durch Wertberichtigungen entsprechend berücksichtigt.

13 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	274	111
Forderungen aus Spielbetrieb	487	144
Geleistete Vorauszahlungen	171	28
Kautionen	396	281
Übrige	3	3
Gesamt	1.331	566

Es handelt sich - bis auf die Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer) und den geleisteten Vorauszahlungen - um finanzielle Vermögenswerte.

Sämtliche Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag lagen keine Gründe für eine Wertminderung vor, die mit einer Wertberichtigung hätten berücksichtigt werden müssen.

14 GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Zur Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen:

	2013	2012
in Tsd. Euro		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	18.850	-
Zugänge einzeln erworben	-	18.850
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	18.850	18.850
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-	-
Abschreibungen der Periode	-	-
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	-	-
Buchwert zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	18.850	18.850

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem im Rahmen einer Einbringung erworbenen Geschäftsbetrieb der Online-Lotterievermittlung. Der Geschäfts- oder Firmenwert besitzt eine unbestimmte Nutzungsdauer und wird nicht planmäßig abgeschrieben (»Impairment-only-Ansatz«). Anstelle der Abschreibung erfolgt einmal jährlich zum 31. Dezember ein Werthaltigkeitstest (»Impairment-Test«) nach IAS 36, sofern nicht unterjährig Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Die für den Werthaltigkeitstest maßgeblichen technischen, marktbezogenen, ökonomischen und gesetzlichen Parameter und Rahmenbedingungen werden kontinuierlich beobachtet und aktualisiert.

15 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veränderung der immateriellen Vermögenswerte wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen:

	2013	2012
<small>in Tsd. Euro</small>		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	99	64
Zugänge einzeln erworben	124	35
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	223	99
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-25	-
Abschreibungen der Periode	-29	-25
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	-54	-25
Buchwert zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	169	74

Die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Für die oben aufgeführten immateriellen Vermögenswerte besteht ab Ingebrauchnahme eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Es bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten. Es wurden weiterhin keine Vermögenswerte als Sicherheit für Schulden verpfändet. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um eine mobile App sowie eine erworbene Software für das Finanzberichtswesen.

16 SACHANLAGEN

Zur Veränderung der Sachanlagen wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen. Es handelt sich hierbei um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	2013	2012
in Tsd. Euro		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	19	5
Zugänge einzeln erworben	84	14
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	103	19
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-4	0
Abschreibungen der Periode	-15	-3
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	-18	-4
Buchwert zum 30. September 2013/31. Dezember 2012	84	15

Es bestehen derzeit keine Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

17 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

17.1 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.526	738
Gesamt	1.526	738

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die noch zum Stichtag offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Marketingdienstleistungen sowie Rechts- und technische Beratungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

17.2 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	1.465	205
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	39	35
Urlaubsverpflichtungen	47	42
Übrige	81	10
Gesamt	1.632	292

Es handelt sich - bis auf die Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung und die Urlaubsverpflichtungen - um finanzielle Verbindlichkeiten.

18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Bonus	489	353
Prozesskosten	60	57
Übrige	-	3
Gesamt	549	413

Die Bonusrückstellungen werden zeitanteilig in 2013 gebildet. Alle Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres verbraucht.

19 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Anteilsbasierte Vergütung	611	199
Gesamt	611	199

Den Vorstandsmitgliedern wurde ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Phantom Shares mit Barausgleich) gewährt. In jährlichen Tranchen zur Kalenderjahresmitte wird die rechnerische Stückanzahl der Anteile ausgegeben und in den zwölf Folgemonaten pro-rata temporis erdient. Die Ermittlung erfolgt, indem ein nomineller Euro-Vergütungsanspruch (Ausgangswert 330 Tsd. Euro) durch einen zurückliegenden 90-Handelstage-Durchschnittskurs (Xetra oder ein funktional vergleichbares Nachfolgesystem) der Lotto24-Aktie dividiert wird. Die Auszahlungsansprüche hierauf entstehen nach einer Sperre von vier Jahren. Die stückanzahlbasierten Vergütungsverpflichtungen der Gesellschaft werden unter Zugrundelegung des rollierenden 90-Handelstage-Durchschnittskurses der Lotto24-Aktie (Xetra) mit dem beizulegenden Zeitwert (»Fair Value«) restlaufzeitabhängig diskontiert bewertet und sind in der Wertentwicklung auf das Dreifache des Ausgangswerts begrenzt.

20 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

	30.09.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	19.963	13.974
Kapitalrücklage	31.543	20.203
Sonstige Rücklage	-43	3
Angesammelte Ergebnisse	-8.937	-3.429
Gesamt	42.525	30.751

Aufgrund der teilweisen Ausnutzung des auf der Hauptversammlung vom 7. August 2013 beschlossenen Genehmigten Kapitals wurde das Grundkapital der Lotto24 AG im September erhöht. Dies erfolgte durch die Ausgabe von 5.988.816 neuen, für das Geschäftsjahr 2013 gewinnberechtigten Aktien. Durch die Bezugsrechtskapitalerhöhung erhöhte sich die Gesamtzahl der von der Lotto24 AG ausgegebenen Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) somit von 13.973.904 auf 19.962.720. Der den Ausgabebetrag der Aktien übersteigende Erlös aus der Kapitalerhöhung (11.983 Tsd. Euro) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Nach Abzug der Emissionskosten (-950 Tsd. Euro) wurde ein Nettomissionserlös von rund 17.022 Tsd. Euro erzielt. Die Emissionskosten wurden unter Berücksichtigung des Steuereffekts (307 Tsd. Euro) als Nachsteuerwert erfolgsneutral über die Kapitalrücklage (-643 Tsd. Euro) verrechnet. Das verbleibende genehmigte Kapital ist auf 998 Tsd. Euro gesunken.

Die neuen Aktien wurden von M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, übernommen und den Aktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts im Verhältnis 7:3 zum Bezug angeboten. Sieben Bezugsrechte berechtigten zum Bezug von drei neuen Aktien, wobei je eine Aktie der Lotto24 AG ein Bezugsrecht gewährte. Der Bezugspreis betrug 3,00 Euro. Die Bezugsrechte wurden in der Zeit vom 12. bis einschließlich 23. September 2013 im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. In der Bezugsfrist vom 12. September 2013 bis einschließlich 25. September 2013 wurden Bezugsrechte für 99,9 % der angebotenen neuen Aktien ausgeübt. Die nicht bezogenen 5.775 neuen Aktien wurden von M.M. Warburg & CO KGaA verwertet.

Nachdem die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister am 27. September 2013 erfolgt war, wurden die neuen Aktien ebenfalls am 27. September 2013 zum regulierten Markt (Prime Standard) zugelassen und am 30. September 2013 in die bestehende Notierung der alten Aktien einbezogen.

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2012 enthält eine handelsrechtlich gebundene Rücklage und aus der Aktivierung Aktiver Latenter Steuern und selbst erstellter Immaterieller Vermögensgegenstände eine Gewinnausschüttungssperre von 2.349 Tsd. Euro.

21 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum lagen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zwischen der Lotto24 AG und den Mitgliedern des Leitungsorgans (Vorstand), den Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Großaktionär Herrn Oliver Jaster (zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über Othello Drei Beteiligungs-Management GmbH, Hamburg, Othello Drei Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Günther Holding GmbH, Hamburg, Günther GmbH, Bamberg) vor.

Die Lotto24 AG war bis zur vollständigen Abtrennung (»Spin-off«) im Jahr 2012 eine Tochtergesellschaft der Tipp24 SE. Zu den historischen Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Personen verweisen wir auf den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2012 sowie auf Anhangangabe 23 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2012.

22 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Lotto24 hält zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente in Höhe von 2.088 Tsd. Euro (31. Dezember 2012: 9.159 Tsd. Euro), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft keine finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Buchwerte der ausgewiesenen Finanzinstrumente stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden jeweiligen Zeitwert dar.

Der Umfang des Kreditrisikos der Lotto24 AG entspricht der Summe aus Zahlungsmitteln, kurzfristigen Finanzmittelanlagen und Sonstigen Forderungen.

Angesichts der weiterhin angespannten Lage der europäischen wie auch globalen Finanzmärkte kann sich bei den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen für die investierten Anlagebeträge selbst wie auch für die daraus erwachsenen Zinsansprüche ein Ausfallrisiko ergeben. Aufgrund des Gesamtumfangs an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen der Lotto24 AG und der damit verbundenen absoluten und relativen Bedeutung sind hierfür erweiterte Managementprozesse zur Steuerung und regelmäßigen Überwachung der Anlagestrategie eingerichtet. Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Finanzmittelanlagen werden mit Risikostreuung in Papieren mit möglichst hoher Liquidität, möglichst niedriger erwarteter Volatilität und kurzen Laufzeiten angelegt. Die regelmäßige Überwachung hat zum Bilanzstichtag keine spezifischen Ausfallrisiken im Portfolio angezeigt.

23 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

SONSTIGE EREIGNISSE

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und dem Veröffentlichungsdatum sind keine wesentlichen Ereignisse mit relevantem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lotto24 AG eingetreten.

24 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

24.1 VORSTAND

Vorsitzende des Vorstands der Lotto24 AG ist seit dem 10. Mai 2012 Petra von Strombeck. Ihre Zuständigkeit umfasst die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, Geschäftsfelder B2C und ASP, Investor Relations, Human Resources und Organisation, IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und -Betrieb. Magnus von Zitzewitz verantwortet als Mitglied des Vorstands seit dem 2. Mai 2012 die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation (Public Relations, Public Affairs).

Die Vorstände üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

24.2 MITARBEITER

Die Gesellschaft beschäftigte 26 Mitarbeiter zum 30. September 2013 (ohne Vorstand, Vollzeitäquivalente, Stichtagsbestand; 30. September 2012: 17).

Hamburg, 6. November 2013

Der Vorstand



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

FINANZKALENDER

27. März 2014	Geschäftsbericht 2013
13. Mai 2014	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2014
25. Juni 2014	Hauptversammlung
7. August 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014
12. November 2014	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014

HERAUSGEBER

Lotto24 AG
Neuer Wall 63
20354 Hamburg

Tel. +49 (40) 8 222 39-0
E-Mail ir@lotto24.de
www.lotto24-ag.de

Konzept, Text & Design
Impactt Communication GmbH
www.impactt.de